

Missbrauchsskandal erschüttert Wolfsberger AC: 22-Jähriger festgenommen!

Wolfsberger AC-Mitarbeiter festgenommen: 22-Jähriger geständig, 20 Kinder zu sexuellem Missbrauch angestiftet. Ermittlungen laufen.



Klagenfurt, Österreich - Am Dienstagabend wurde ein 22-jähriger Sportvereinsmitarbeiter des Wolfsberger AC im Zusammenhang mit einem schweren Missbrauchsskandal festgenommen. Laut einem Bericht von **express.at** gestand der Tatverdächtige, mindestens 20 Kinder und Jugendliche zu sexualisierten Bildern angestiftet zu haben. In zwei Fällen ist von schwerem sexuellen Missbrauch die Rede, wobei die Staatsanwaltschaft von mindestens 20 Opfern ausgeht und die Ermittlungen weiterhin laufen.

Der Mann soll Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 15

Jahren durch Versprechen von Geld und Fanartikeln, wie beispielsweise Fußballtrikots, dazu gebracht haben, Bilder und Videos von sich zu erstellen. Es kursieren unbestätigte Meldungen, die von bis zu 30 betroffenen Kindern ausgehen. Die Ermittlungen prüfen derzeit, ob die abgebildeten Personen aus dem Umfeld des Täters stammen und es wird auch die Herkunft des Geldes des Mannes untersucht. Darüber hinaus ergaben sich Hinweise darauf, dass Fan-Artikel aus dem Fanshop entwendet wurden, was zur Entlassung des tatverdächtigen Mitarbeiters aus dem Verein führte. Momentan befindet sich der Mann in der Justizanstalt Klagenfurt, während das Landesgericht über die Verhängung der Untersuchungshaft entscheidet.

Herausforderungen bei der Bekämpfung von Menschenhandel

Der Fall des Wolfsberger AC wirft ein Schlaglicht auf ein viel größeres Problem: Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern. Menschenhandel stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung dar und umfasst das Anwerben, Befördern und Beherbergen von Personen zur Ausbeutung, sei es sexuell oder kommerziell. Dies wird vom **Bundeskriminalamt** als eine der Hauptprioritäten im Bereich der Strafverfolgung betrachtet.

Laut der UN-Behörde zur Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung (UNODC) ist die Zahl der entdeckten Opfer von Menschenhandel in den letzten Jahren signifikant gestiegen. Im Jahr 2022 wurden über 75.000 Fälle dokumentiert, wobei jedes dritte Opfer ein Kind ist. Diese Zunahme könnte durch verschiedene Krisen, wie Konflikte und klimabedingte Katastrophen, begünstigt worden sein. **Die taz berichtet**, dass der Trend nicht nur arme Länder betrifft, sondern auch wohlhabende Nationen in West- und Südeuropa sowie Nordamerika.

Die Dimension des Problems

Die Dunkelziffer im Bereich Menschenhandel ist hoch. Herausforderungen bei der Identifizierung von Opfern bestehen, da viele betroffene Personen aus Angst vor den Behörden oder vor ihren Tätern nicht zu erkennen geben. Zudem wird die wirtschaftliche Situation vieler Opfer ausgenutzt. Wie das **Bundeskriminalamt** erklärt, ist die Bekämpfung von Menschenhandel eine komplexe Aufgabe, die sofortige Maßnahmen zur Unterstützung von Opfern sowie zur Strafverfolgung von Tätern erfordert.

Die Förderung einer verantwortungsvollen Lieferkette und der Arbeitnehmerschutz sind unerlässlich, um einer weiteren Ausbreitung von Menschenhandel und Zwangsarbeit entgegenzuwirken. Gesetzliche Initiativen, wie das Lieferkettengesetz der EU, werden als wichtige Schritte zur Prävention und Unterstützung von Überlebenden angesehen.

Die Verhaftung des Sportvereinsmitarbeiters und die laufenden Ermittlungen verdeutlichen, wie wichtig es ist, gegen solchen Missbrauch entschieden vorzugehen und der Problematik des Menschenhandels mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	Klagenfurt, Österreich
Verletzte	20
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.bka.de• taz.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)